

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2014

34. Jahrgang

Sozialkultur in Schenna – Gelebtes Miteinander Angebot der Vereine für das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft

Um die Sozialkultur in Schenna für die Schennerinnen und Schenner sichtbarer und erfahrbarer zu machen, beteiligten sich die Sozialverbände in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schenna an der Kulturwoche Schenner Langes. Viele bauen mit an den Brücken des Miteinander in der Gemeinde Schenna. Mit viel Herz und persönlichem Einsatz bemühen sich zahlreiche Menschen und Vereine um ein herzliches Miteinander in Familie und Gesellschaft.



Die katholische Jugend bringt Schwung in den Abend



Viele Hände knüpfen mit am Netz der Solidarität

Am 28. März 2014 war es soweit. Familienreferentin Margreth Kofler Pichler eröffnete den Abend Sozialkultur in Schenna, der ganz im Zeichen von Jugend, Familie, Senioren und Sozialem stehen sollte. Die Idee für den Abend entwickelte sich aus dem Bürgerdialog.

Die katholische Jugend präsentierte in einer schönen Einstimmung ein „Netz der Solidarität“, das den Zusammenhalt und das Zusammenwirken in der Dorfbevölkerung manifestieren sollte und gleich Schwung in den Abend brachte.

Sozialreferent Stefan Wieser zeigte im Sozialbericht Einblick in die vielfältigen Angebote auf dem Gemeindegebiet und darüber hinaus. Gestreift wurden die Bereiche Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule, Wohnen, Arbeit, finanzielle Unterstützungsmaßnahmen, Pflegeangebote, Menschen mit Behinderung und vieles mehr.

Simone Piffer und Eva Klotzner präsentierten daraufhin „Soziales mit einem Augenzwinkern“. Mit pfiffigen Einlagen wurde dem vielfältigen Sozialleben im Dorf auf den Zahn gefühlt.

Die Katholische Jugend präsentierte mit Katharina Klotzner eine bunte Palette von Angeboten für die Ju-



Thresl Tscholl präsentiert die Tätigkeit des KVV



Sepp Mairhofer, Fels in der Brandung der Kinder- und Jugendarbeit in Schenna



Pfarrgemeinderatspräsident Franz Patscheider



Ingrid Taber präsentiert die Arbeit der Pfarrcaritas

gendlichen in Schenna. Mit einer temperamentvollen Showeinlage rissen die Jugendlichen so manchen von den Stühlen.

Daraufhin präsentierte der Ausschuss des Familienverbandes mit der Vorsitzenden Simone Piffer die Säulen der Familienarbeit in Schenna.

Franz Patscheider, welcher für die Pfarrgemeinde sprach, gab seiner Freude Ausdruck, dass besonders die katholischen Vereine, dem christlichen Auftrag entsprechend, aktiv das soziale Miteinander im Dorf prägen.

Die Tätigkeit der Pfarrcaritas Schenna wurde von Ingrid Dosser in lebendiger Weise vorgestellt, dabei dankte sie besonders dem Team Essen auf Rädern, welches fünfmal in der Woche ehrenamtlich Essen an ältere Menschen ausliefert.

Die Vorsitzende des KVV Thresl Tscholl zeigte den nun schon jahrzehntelangen Einsatz des KVV für das Soziale im Dorf auf, in besonderer Weise widmet sich der KVV der Seniorenarbeit. Schon seit dem Jahr 1949 ist der KVV in Schenna aktiv. Ein schönes Jubiläum steht an: 65 Jahre KVV in Schenna.

Heuer feierten die katholischen Frauen im Pfarrsaal und in der Pfarrkirche ihre



Die Gemeindereferenten Margreth Pichler und Stefan Wieser



Der Familienverband - Ansprechpartner für die Familien im Dorf

30jähriges Bestehen. Vorsitzende Maria Mair stellte den Vorstand und die reichhaltige Tätigkeit der katholischen Frauen vor.

Sepp Mairhofer, Leiter der katholischen Jungschar, präsentierte dem interessierten Publikum seinen Mitarbeiterstab, welcher ge-



Der Ausschuss der bäuerlichen Senioren



Der Ausschuss der katholischen Frauenbewegung



Simone und Eva präsentieren „Soziales mit Augenzwinkern“

(Fortsetzung von S. 2)
meinsam Jahr für Jahr ein reichhaltiges Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen schafft. Auch die Ministranten kamen hierbei selbstverständlich vor, bereichern sie doch zur Freude aller die heiligen Messen durch ihren guten und wertvollen Dienst.

Die bäuerliche Seniorengruppe von Schenna wurde im Jahr 2012 gegründet. Die Vorsitzende Elisabeth Flarer Kuen stellte ihren Ausschuss vor und berichtete über Ziele und Angebote für die bäuerlichen Senioren im Dorf.

Daraufhin stellten die Gemeindereferenten Margareth Pichler und Stefan Wieser die Arbeit des Gemeindejugend- und Seniorenbeirates vor.

Abschließend gab Sozialreferent Stefan Wieser seiner Freude Ausdruck, dass es gelungen sei, das soziale Leben im Dorf so schön und lebendig darzustellen, dass sich die Vereine so viel Mühe gemacht haben, um ihre wertvolle Arbeit für unser Dorf einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. „Gerade heute ist es wichtig – dass wir uns gegenseitig unterstützen – wenn es einmal nicht so läuft, wie wir es uns wünschen“. Ein Dankeschön galt auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, welche der Einladung gefolgt waren.

„Wollen wir hoffen, dass das Soziale im Dorf viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anspricht, begeistert und veranlasst, sich in den Verbänden und Vereinen aller Altersgruppen zu engagieren. Ein Dank aber auch an all jene, welche im Stillen auf ihre Art helfen, sei es in der Nachbarschaft, bei einem Krankenbesuch, oder sich Zeit nehmen für einen Besuch und ein gutes Gespräch“.

Konzert der Kirchenchöre Sankt Zeno Naturns und Mariae Himmelfahrt Schenna



Zahlreiche Liebhaber der Opernmusik und Freunde des Kirchenchores hatten sich am Sonntag, 30. März im Vereinshaus Unterwirt eingefunden, um einen eindrucksvollen Abend mit Melodien aus den schönsten Opernchören zu erleben. Chorleiter Dieter Oberdörfer hatte mit seinem Amtskollegen Josef Pircher aus Naturns schon länger die Idee angedacht, ein Gemeinschaftsprojekt für beide Kirchenchöre anzugehen. Da Opernchöre naturgemäß eines großen Resonanz- und Klangkörpers bedürfen, bot sich dieses Genre richtigge-

hend dafür an.

Mit viel Schwung gingen die beiden Chöre daran, die verschiedenen Musikstücke einzustudieren. Nach zwei abschließenden gemeinsamen Proben, konnte schließlich am Freitag, 28.03. in Naturns und dann am Sonntag darauf in Schenna das Publikum in die fantastische Welt der Opernmusik entführt werden.

Gekonnt führte Josef Pircher mit kurzen Erklärungen zu den Stücken durch den Abend, der sich als kleiner Auszug einer vielseitigen Musikgattung präsentierte. So konnten die

Zuhörer imposante Teile aus „Die verkaufte Braut“ von Smetana, „Treulich geführt“ von Wagner, „dem Chor der Kreuzfahrer“ von Verdi, aber auch liebliche Melodien aus „Madame Butterfly“ von Puccini oder die „Barkarole“ von Offenbach hören.

Besonders berührend waren die Darbietungen zweier Solisten, Olga Tselinskaja (Sopran) und Florian Colz (Bariton), die mit Soloarien und auch dem Duett „La ci darem la mano“ aus „Don Giovanni“ von Mozart dem Abend ein besonderes Flair verleihen.

Durch alle musikalischen Darbietungen führte in gekonnter, ja einfühlsamer Weise die Pianistin Iryna Kyrylovskaja. Mit der Zugabe, dem Gefangenenchor aus „Nabucco“ von Verdi, konnte Gesamtleiter Dieter Oberdörfer den musikalisch bunten Strauß von schönsten Opernchören beenden. Schon öfter hatte der Schenner Kirchenchor ein gemeinsames Projekt mit anderen Sängern in Angriff genommen und immer wieder zeigt sich dabei die verbindende Fähigkeit, die gemeinsames Musizieren ausübt.



Raiffeisenkasse Schenna

Die diesjährige **Vollversammlung** der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Montag, den 28. April 2014** pünktlich um 19.00 Uhr im Vereinshaus Unterwirt, Bürgersaal statt.

Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2013 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen im Verwaltungssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.



Der frisch gewählte Gemeindesozialausschuss mit Landesrätin Waltraud Deeg, Bürgermeister Alois Kröll und Ortsobmann Thomas Kröll

Familienlandesrätin Waltraud Deeg zu Gast in Schenna

Am Freitag, den 7. März war Frau Landesrätin Waltraud Deeg auf Einladung des Gemeinde-Sozialausschusses im Beisein von Bürgermeister Alois Kröll zu Gast in Schenna. Im Raiffeisensaal Schenna hielt sie einen Vortrag zum Thema „Was brauchen Familien heute“.

Der Vorsitzende des Bezirkssozialausschusses, Sozialreferent Stefan Wieser gab seiner Freude Ausdruck, die Landesrätin in Schenna begrüßen zu dürfen. Frau Deeg verstand es auf interessante Weise, gespickt mit aktuellen Fallbeispielen, den Anwesenden die Chancen und Grenzen des Familiengesetzes (Nr. 8/2013) aufzuzeigen. Sie be-

tonte in ihrem Vortrag, dass das neue Familiengesetz ein „Rahmengesetz“ sei, das in den kommenden Jahren mittels Durchführungsbestimmungen mit Inhalten zu füllen sei. Dies sei wohl auch ihre Arbeit in den nächsten fünf Jahren. Das neue Gesetz ist in einem langen Prozess ausgearbeitet worden. Die Schwerpunkte sind:

- Familien frühzeitig stärken
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
- Familien finanziell unterstützen
- Errichtung einer Familienagentur

Eltern mit Kleinkindern kommen bereits in den Genuss der ersten Maßnahmen mit der Erhöhung des Familiengeldes der Provinz von

€100,- auf €200,- pro Kind bis zu drei Jahren. Das ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Die Landesrätin ging auch auf die Anliegen der Bürger ein, sodass die anschließende Diskussion geprägt war von einer natürlichen Lebendigkeit.

Im Anschluss an den Vortrag fanden unter dem Vorsitz von SVP-Ortsobmann Thomas Kröll die Neuwahlen des Gemeinde-Sozialausschusses statt.

Der Gemeindesozialausschuss, welcher für 3 Jahre im Amt bleiben wird, setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Gewählte Mitglieder: Dr. Judith Flarer Cassar, Maria

Prackwieser Zuech, Maria Luise Pöhl Aringoli, Franz Patscheider und Stefan Wieser.

Rechtsmitglieder sind die Gemeinderätinnen: Erika Öttl, Mariadl Flarer Tschaupp und Dr. Annelies Pichler Ghirardello, sowie SVP-Ortsobmann Thomas Kröll.

Auf Einladung von Ortsobmann Thomas Kröll fand am Montag, 31. März im Schennerhof die konstituierende Sitzung statt. Die Aufgaben wurden wie folgt verteilt:

Vorsitzender: Stefan Wieser
Stellvertreterin: Maria Prackwieser Zuech

Schriftführerin und Kassierin: Dr. Judith Flarer Cassar

Schenner Almenfest

**am Samstag, 26. April 2014 von 11 bis 18 Uhr
auf dem Raiffeisenplatz Schenna**

Kurz vor der Almsaison kommen die Hüttenwirte vom Hirzergebiet, Schennaberg und Meran 2000 herab, um ihr Wandergebiet den Gästen und Einheimischen auf dem Raiffeisenplatz Schenna vorzustellen. Mit typischen Almspezialitäten werden die Besucher von den Wirten verwöhnt und für gute Stimmung sorgen die Partschinser Böhmsche und „Die jungen Psairer“. Mit etwas Glück und Wissen können Sie bei einem Gewinnspiel schöne Preise gewinnen und in der Kinderecke werden mit Naturmaterialien tolle Sachen gebastelt. Es lohnt sich vorbeizuschauen!



Intensive Gespräche mit der Familienlandesrätin

Bauernausflug in den Obervinschgau Interessantes und Wissenswertes beeindruckt die Schenner Teilnehmer

Am Samstag, 15. März hatten die vier bäuerlichen Organisationen von Schenna zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Ziel der Fahrt war der obere Vinschgau – eine Region, die noch viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt hat. In den letzten Jahren besinnen sich die Vinschger wieder mehr auf die Besonderheiten ihres Tales und setzen verstärkt auf typische lokale Produkte. Bei der gemeinsamen Tagesfahrt konnten sich die Schenner Bauern und Bäuerinnen selbst ein Bild davon machen.

Im oberen Vinschgau wird seit einigen Jahren wieder Getreide angebaut. Treibende Kraft hinter dieser Idee war Konrad Meßner aus Mals. Er ist überzeugt, dass der Vinschgau mit seinem einzigartigen Klima die besten Voraussetzungen zum Anbau von Getreide hat. Seit dem Jahr 2010 sind etwa 30 Bauern in der Interessengemeinschaft „Vinschger Kornkammer“ organisiert. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Getreidesorten – darunter auch alte Hofsorten – biologisch anzubauen und dabei auf eine hohe Qualität zu achten. Auf etwa 50 ha wachsen Roggen, Dinkel, Weizen und Gerste und werden vorwiegend an die Bäckereien in den umliegenden Ortschaf-

ten verkauft. Diese regionalen Kreisläufe sind den Mitgliedern der „Vinschger Kornkammer“ sehr wichtig. In Prad besichtigten die Schenner den Betrieb von Othmar Folie, der nicht nur selbst Getreide anbaut, sondern auf seiner eigenen Getreide-Verarbeitungsstraße auch reinigt, entsteint, entspelzt und verpackt. Seine Frau Cilli betreibt zudem eine Hofbäckerei. Die schmackhaften Brot- und Kekssorten konnten die Schenner im Anschluss an die Führung durch den Betrieb auch kaufen. Leider reichte der Vorrat bei weitem nicht für alle, denn die Bauern und Bäuerinnen aus Schenna waren mit über 70 Personen angerückt!

Anschließend an die interes-



Die Schenner beim Spaziergang durch das Dorfzentrum von Laas, wo sogar die Pflastersteine aus Marmor bestehen



Die Apsis der Laaser Pfarrkirche besteht aus Marmor und ist ein bedeutendes Beispiel romanischer Baukunst in Südtirol

sante Führung ging's nach Glurns zum gemeinsamen Mittagessen.

Den Nachmittag verbrachten die Schenner in Laas. Im Geschäft „Venustis Creativ“ gab es eine Schokoladen- und Pralinenverkostung vom Feinsten. Thomas Tappeiner, der Geschäftsinhaber, verstand es, die Teilnehmer für seine Schokoladenkreationen zu begeistern. In sorgfältiger Handarbeit werden in dem Familienbetrieb aus sonnengereiften Vinschger Früchten und hochwertiger Rohschokolade süße Köstlichkeiten hergestellt. Besondere Verwendung fin-

det dabei natürlich die Vinschger Marille. Da Laas vor allem für seinen Marmor bekannt ist, schuf Thomas Tappeiner vor einigen Jahren für das Kulturfest Marmor & Marillen den Laaser Marmorwürfel, eine Praline in Würfelform mit weißer Schokolade.

Außer den vielen exquisiten Schokoladen gab es für die Gruppe aus Schenna noch eine wichtige Information: „Schokolade macht nicht dick, Schokolade macht glücklich!“, so Thomas Tappeiner. Und so konnten die Schenner ohne schlechtes Gewissen einen kleinen Vorrat an Pralinen und Schokoladen mitnehmen.

Der Grundsatz der Firma Venustis „Das Kostbare auswählen und veredeln, nach allen Regeln der Kunst“ trifft ebenso auf die Hofbrennerei



Othmar Folie erklärt den Besuchern aus Schenna die Funktion der Getreide-Verarbeitungsstraße



Laaser Marmor kann man auch vernaschen ...



Bei Venustis Creativ in Laas gab es für die Schenner eine Schokoladen- und Pralinenverkostung vom Feinsten

am Ausserloretzhof in Laas zu. Im Brennkeller der Familie Tappeiner durften die Schenner mehrere Edeldestillate aus dem umfangreichen Sortiment verkosten. Günther Tappeiner hat von Apfelbrand bis Zwetschgenbrand über 30 verschiedene Edelbrände und Liköre anzubieten. Die traditionellen Aromen des Vinschgaus, die Marille und die Palabirne, gehören natürlich auch dazu. Für seine Schnäpse verwendet Günther Tappeiner nur baumreife Früchte bester Qualität. Die strenge Auswahl der Rohstoffe macht sich bezahlt, wie die vielen Auszeichnungen für die Destillate vom Ausserloretzhof belegen. Zwar waren einige von den Frauen etwas zaghaft bei der Verkostung der zahlreichen Destillate, doch die Männer ließen sich von den feinen Fruchtaromen überzeugen und nahmen noch das eine oder andere Fläschl mit.

Anschließend an die beiden Verkostungen gab es für die Teilnehmer an der Tagesfahrt noch ein wenig Geschichte und Kultur. Denn was wäre ein Besuch des Marmordorfes Laas, ohne etwas über „das weiße Gold“ aus dem Vinschgau zu erfahren? Unter ortskundiger Führung

spazierten die Schenner durch das Dorf und staunten, wie vielfältig der Marmor hier Verwendung findet. Die Fassade der Pfarrkirche oder das Denkmal von Kaiser Franz Joseph bestehen genauso aus dem wertvollen Stein wie die Pflastersteine der Gehsteige. Besonders schöne Beispiele für die Verwendung von Marmor gab es auf dem Friedhof zu sehen, wo die Grabsteine ausschließlich aus dem edlen Material gefertigt sind. Der Rundgang endete am Bahnhofsgebäude, wo die Besucher in einer Filmvorführung Wissenswertes über den Marmorabbau in Laas

erfahren konnten. Bereits zur Zeit der Römer wurde in Laas Marmor abgebaut, wie die Meilensteine an der Via Claudia Augusta belegen. Durch die Weltausstellung 1873 in Wien erlangte der weiße Stein aus dem Vinschgau weltweite Bekanntheit und so begann der systematische Abbau in den drei Marmorbrüchen durch die Familie Lechner. Viele berühmte Kunstwerke der Architektur und der Bildhauerei wurden aus dem kostbaren Stein hergestellt. Heute wird der feinkristalline Marmor, der sich besonders durch seine Kompaktheit und Frostbeständigkeit auszeichnet, auf der ganzen Welt als wertvoller Baustoff eingesetzt; jüngstes Beispiel ist die U-Bahnstation Ground Zero in New York. Für die Schenner Bäuerinnen und Bauern war der Tagesausflug in den Obervinschgau ein schönes gemeinsames Erlebnis. Durch das vielfältige Programm war für alle Fahrtteilnehmer etwas Wissenswertes und Interessantes dabei. So konnten die Schenner außer den lokalen Köstlichkeiten viele nachhaltige Eindrücke mit nach Hause nehmen.



Feine Fruchtaromen in hochprozentiger Form durften die Bauern und Bäuerinnen in der Hofbrennerei Ausserloretzhof verkosten

Terminkalender

12. Mai:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat April.

15. Mai:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefürsorgeabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat April auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

16. Mai:

- Einzahlung der im Monat April getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat April** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der 1. Rate der NISF-Beiträge **der Kaufleute und Handwerker**.

31. Mai:

- Einzahlung der **Auto-steuer**, wenn Fälligkeit 30.04.2013

Wenn die Politikr
um eppas betn
nor isch ums Erheachn
von ihmene Diätn.
Wel sie sell obr
selbr beschließn
wearn sei nitamol
drum betn miaßn.

Maridl Innerhofer

SeniorInnen in Schenna sicher unterwegs mit Bus u. Bahn Gelungene Schulung zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel

Wer schon lange nicht mehr oder noch nie ein öffentliches Verkehrsmittel genutzt hat, der hat oftmals Fragen wie: Wann fährt ein Bus und welche Verbindung ist für mich ideal? Muss ich meinen Südtirol Pass 65+ entwerfen und brauche ich ein Ticket für mein Enkelkind? Wie kann ich meinen Hund transportieren?

Mit diesen Fragen und einigen mehr haben sich 17 SeniorInnen aus Schenna an drei Nachmittagen im März beschäftigt. Ziel des Kurses war es, ganz konkrete Hilfestellungen zu geben, wie der Südtirol Pass 65+ richtig eingesetzt wird, wie man sich mit Hilfe des Fahrplanbuches einen persönlichen Fahrplan zusammenstellen kann und wie die Fahrkartenautomaten funktionieren. Zum Auftakt gab Heinz Delago vom Amt für Personenverkehr einen Einblick in das System des Südtiroler Nahverkehrs und Antwort auf konkrete Anliegen der Senioren.

Beim zweiten Treffen stand das Theater „Einsteigen – Umsteigen“ auf dem Programm, das von Senioren des Südtiroler Theatervereins aufgeführt wurde. Mit viel Schwung und Humor brachten die Darstellerinnen und Darsteller die Themen der älteren Generation auf den Punkt: Ja, das Südtirol Abo 65+ muss beim Einsteigen auch entwertet werden. Die aktuelle Abfahrtszeit liest man am besten auf den elektronischen Anzeigetafeln im Bahnhof. Und das Mobil-Set, eine kleine Stofftasche mit allerhand nützlichen Utensilien wie Zahnbürste und Kaminwurzeln, hilft längere Aufenthalte in Zug oder Bus ohne Problem zu überstehen. Im Anschluss übten die Kursteilnehmer das Fahrplanlesen, wobei insbesondere das

kleingedruckte und die verschiedenen Sonderzeichen eine Herausforderung darstellten. Die Fahrt mit dem

Bus nach Meran und die Besichtigung des Bahnhofareals rundeten den praktischen Teil ab.

Stefan Wieser, Gemeindefürer in Schenna, freut sich über das große Interesse: „Uns als Gemeinde ist es wichtig, dass sich unsere älteren Gemeindebürgerinnen und -bürger gerne und problemlos mit Bus und Zug bewegen. Aus diesem Grund haben wir diesen Kurs gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt organisiert.“ Das abschließende Feedback zum Kurs war sehr positiv. Auch wenn einige Teilnehmerinnen bereits viel mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, konnten sie noch Neues dazulernen. Franziska Mair, Koordinatorin des Projektes NaMoBu von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, blickt in die Zukunft: „Diese Schulung wurde im Rahmen unseres Projektes NaMoBu zum zweiten Mal durchgeführt. Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Ökoinstitut sowie das Interesse der TeilnehmerInnen bestätigen den Erfolg der Aktion.“

Der Kurs wurde im Rahmen des EFRE-Projektes „NaMoBu – nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie des Interreg-Projektes „Mobilität ohne Barrieren“ mit den Südtiroler Projektpartnern Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Abteilung Mobilität der Autonomen Provinz Bozen gemeinsam mit der Gemeinde Schenna organisiert und durchgeführt. Die Schulung wird mitgetragen vom Seniorenbeirat der Gemeinde, dem Katholischen Verband der Werktätigen Schenna (KVV) und den bürgerlichen Senioren von Schenna.



Die Senioren erkunden den Bahnhof in Meran ...



... zurück in Schenna, pünktlich und gut gelaunt



Sozialreferent Stefan Wieser begrüßt die Senioren im Ratssaal der Gemeinde Schenna

Abschluss der Schisaison 2013/14 des A.S.C. Ifinger

Wenn die Tage länger werden und der Winter sich dem Ende zuneigt, dann ist es für den „Schenner Schizirkus“ immer an der Zeit nach Pfeders zu fahren.

Denn das Abschlussrennen wird traditionellerweise schon seit vielen Jahren dort ausgetragen.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schnee-verhältnissen war es am 9. März wieder soweit.

Nachdem zwar den ganzen Winter über genügend Schnee vorhanden war, das Wetter aber nicht immer auf der Seite der Schisportler war, stand im heurigen Rennkalender ein Vereinsrennen weniger auf dem

Programm. Daher wurde bis zuletzt um wichtige Punkte in der Vereinswertung gefahren.

Bei einem Riesentorlauf, ausgetragen in 2 Durchgängen, zeigten Jung und Alt, Schenner und „Gäste“ ihr Können und kämpften sich durch das blau-rote Stangenwirrwarr. Die Zuschauer am Pistenrand und im Zielraum feuerten die Athleten an und trugen zur guten Stimmung bei. Diese bekamen auch gleich zu Beginn gute Leistungen zu sehen, an denen sich die nachkommenden „Alten“ die Zähne ausbissen.

Bei der Preisverteilung standen also die „Jungen Wil-



den“ ganz oben auf dem Treppchen; bei der anschließenden Marende, vorbereitet vom Roatn Sepp mit Familie, konnten sich aber alle als Sieger fühlen und herzlich zugreifen.

Mit vollem Magen und roten Wangen kehrte der „Schenner Schizirkus“ wieder in heimische Gefilde zurück und freut sich bereits auf die nächste Saison, wenn es

wieder heißt „Von Allerheiligen bis Josefi, ollm SCI!“ Bei dieser Gelegenheit möchte der SCI den zwei Nachwuchssrennläufern Celine Haller und Raphael Kröll recht herzlich zu ihren Leistungen bei den zonalen, nationalen und internationalen Rennen gratulieren.

Genauer in den Berichten auf Seite 9.



*Die Politiker hom gmiat holtn ihmene Versprechn,
fir die ungrichtetn Schadn hobm sie a gmiat blechn
und drfir hom sie si aa nou gschamp –
jo, echt wohr des hon i iazamol getraamp!*

Maridl Innerhofer

Die Gedenkkapelle auf dem Knospensboden



Die Gedenkkapelle für die am Ifinger verunglückten Bergsteiger auf dem Knospensboden ...



... und so wurde sie am 25. Februar 2014 fotografiert

Hervorragende Leistung von Celina Haller im Skisport



Eine hervorragende Saison im Skisport erzielte im heurigen Winter eine junge Schennerin, Celina Haller. Durch die intensive Vorbereitung über die Sommer- und Herbstmonate mit Konditions- und Skitraining konnte die ehrgeizige Athletin eine ausgezeichnete Rennsaison aufweisen.

Celina absolvierte ihr Training beim S.C. Meran und ging auch für diesen an den Start. Durch viel Motivation, Einsatz und Fleiß konnte sich die begeisterte Rennläuferin der starken Konkurrenz, landes- und italienweit in jeder Disziplin, stellen. Bereits Mitte Dezember 2013 startete die Rennsaison. Die ersten Rennen wurden in Aosta (Pila) ausgetragen, an denen auch Celina an den Start durfte. Zur Trophäe „Memorial Fosson“, an der die jeweils besten Athleten aller Regionen Ita-

liens teilnehmen, wurde die Schennerin vom Landesverband Südtirol eingesetzt und konnten recht gute Ergebnisse erzielen. Sehr gute Leistungen erbrachte Celina bei den Rennen der Gran Prix Raiffeisen-Serie. Von den 5 ausgetragenen Rennen der Zone West konnte Celina vier Siege und einen 2. Platz einfahren.

Auch beim Rennen um den Landescup fuhr Celina im Slalom auf den 2. Platz.

Bei den Titelkämpfen um den Landesmeister ging die junge Rennläuferin sehr motiviert an den Start und erreichte ausgezeichnete Platzierungen. Beim Super-G landete Celina auf dem 4. Platz und freute sich dann um so mehr über ihren Titel als Landesmeisterin im Slalom und als Vizelandesmeisterin im Riesentorlauf. Besonderen Jubel gab es beim nationalen Rennen um die Topolino-Trophäe, als Celina im Slalom den 3. Platz belegte. Die Skisaison endete mit den Italienmeisterschaften in Canazei Ende März. Im Slalom war Celina bereits auf Medaillenkurs, wurde dann aber leider disqualifiziert. Im Riesentorlauf holte sie sich den 8. Platz. Wir gratulieren der ehrgeizigen Sportlerin und wünschen weiterhin viele Erfolge.



3. Platz von Raphael Kröll beim Topolino-Rennen



Am 10. und 11. März fand in Folgaria (TN) die „Topolino-Trophäe“, ein nationaler Wettbewerb im Alpinen Skisport der 14- bis 16-jährigen, statt. Ein Skiathlet aus Schenna, Raphael Kröll, konnte sich durch seine ausgezeichneten Ergebnisse bei den Landesrennen für dieses große Ereignis im italienischen Skisport qualifizieren. Mit viel Fleiß, Ausdauer und kontinuierlichem Training unter der Obhut seines Skitrainers Norbert Haller bereitete sich der begeisterte Sportler bestens auf die Skisaison 2013/2014 vor und konnte dadurch sämtliche Zonenrennen für sich entscheiden und auch bei den Landesmeisterschaften hervorragend abschließen. So holte er sich in der Disziplin Riesentorlauf den Vize-

Landesmeistertitel, während er sich in der Disziplin Slalom als Landesmeisterschafts-Dritter feiern lassen konnten. Der Höhepunkt gelang ihm dann beim nationalen Skirennen „Topolino“, wo er den hervorragenden dritten Platz errang. Raphael wurde durch seine starke Leistung in das Nationalteam der italienischen Mannschaft aufgenommen und durfte drei Tage später beim internationalen Topolino-Rennen, der Weltmeisterschaft der 14- bis 16-jährigen, teilnehmen, wo er in der Disziplin Slalom den sehr guten siebten Rang belegte. Bei den Italienmeisterschaften, die heuer vom 24. - 25. März in Canazei im Fassatal stattfanden, bestätigte er seine derzeitige gute Form mit einem 5. Platz im Slalom.



Preisverteilung Italienmeisterschaft Canazei: 5. Platz Slalom

Solidarität kann Berge versetzen Suppensonntag der Pfarrcaritas Schenna



Pfarrer Hermann Senoner im Gespräch mit KH-Seelsorger Karl Pizzinini (rechts neben dem Herrn Pfarrer) und Erwin (links)

Wie bereits zu einer neueren Tradition geworden, bildet der Suppensonntag am 2. Fastensonntag eine Station auf dem Weg durch die Fastenzeit.

Dieses Jahr wurde das Haus der Solidarität „Luis Lintner“ in Brixen vorgestellt. Gründungsmitglied und Krankenhausseelsorger Karl Pizzinini und Mitbewohner Erwin gaben auf Einladung von Herrn Pfarrer Hermann Senoner in der Hl. Messe Zeugnis über das vielfältige Leben der Menschen im Haus der Solidarität. So mancher in der Kirche war tief berührt von den vielfältigen Schicksalen der Menschen im Haus der Solidarität. Bei guten Suppen, Brot und einem Glas Wasser im Pfarrsaal nutzten viele die Möglichkeit sich mit Seelsorger Pizzinini und Herrn Erwin auszutauschen. Heuer spendeten die Gläubigen über 1.300 €, diese werden dem Haus der Solidarität zur Verfügung gestellt, welches vor einer riesigen Herausforderung steht.

Wie Herr Pizzinini berichtete, muss das Haus der Solidarität in drei Stockwerke des Jakob-Steiner-Hauses

in Milland umziehen. Zuvor ist es jedoch notwendig, aus großen Räumen und Gängen kleine Zimmer für rund 45 Menschen in Not sowie Büroräume zu schaffen. Laut Plan kostet der Umbau 1,5 Millionen Euro. 500.000 Euro übernimmt das Land für die Außensanierung seines eigenen Gebäudes. Der Innenausbau wird wohl rund 1 Million Euro kosten. Wie Herr Pizzinini betonte, kann diese große Herausforderung nur umgesetzt werden, wenn die Südtirolerinnen und Südtiroler die Weiter-



Suppen für jeden Geschmack

führung eines solchen Hauses auch wollen und sowohl finanziell, als auch durch ihrer Hände Arbeit unterstützen. Wenn dem so ist, wird das Haus der Solidarität Luis Lintner in Südtirol weiterleben - denn Solidarität kann Berge versetzen. Die Mitglieder der Pfarrcaritas werden im April nach Brixen fahren, das Haus der Solidarität besichtigen, mit Menschen sprechen und die

schöne Spende für den guten Zweck übergeben.

Allen, die mitgeholfen haben, allen die Suppen gekocht und gespendet haben, sagen Pfarrgemeinde und Pfarrcaritas auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.

Übrigens ... Erwin ließ wissen, „wenn ihr kommt - dann sagt es mir - möchte Euch mit der Ziehharmonika einige Stücke aufspielen“.

Das besondere Bild



Das besondere Bild stammt vom Jahr 1942

Die drei Kinder in der Mitte der ersten Reihe kommen vom Schennaberg und waren am Weißen Sonntag erkrankt, so dass sie die Erstkommunion später nachholten. Es sind dies Johann Kaufmann (Jahrgang 1935), Paula Ftenek (1934) und Alois Kuen (1934). Die anderen abgebildeten sind Schulabgänger des Jahrgangs 1928 und 1929. Das Foto ist nach Schulende aufgenommen worden.

Erste Reihe v.l.: Josef Dosser (Baumann Sepp), Philipp Hörmann (Hammele Lipp), Karl Walzl (Egger Korl), Johann Kaufmann (Troter Hans), Paula Ftenek (Greiterer Paula, spätere Ehefrau von Karl Walzl), Alois Kuen (Untertaser), Franz Walzl (Egger Franzl), Josef Kaufmann (Troter Sepp), Oswald Pichler (Bruder des Lehrers Paul).

Zweite Reihe v.l.: Maria Taber (Fungganeller Moidl), Leopoldine Illmer (Illmer Poldi), Rosa Kuen (Gehringler Rosl), Elisabeth Mair (Proarer Lies), Philomena Frei (Bachler Mena), Anna Pföstl (spätere Taber-Bäuerin), Rosa Hofer (Moareben). Dritte Reihe v.l.: Kooperator Georg Gamper (aus Feldthurns), Dora Gruber (heute Metzgerei Pföstl), Rosa Terzer, Maria Kienzl (Rastl Moidl) Katharina Gruber (Medi, Möslhof), Greiterer Burgl oder Mitze, Nössig Regina (Oberegger/Unterverdins), Pfarrer Vigil Pixner.

Das Foto wurde auf der Südseite der Alten Pfarrkirche aufgenommen. Früher wuchs eine Glyzinie neben und über dem Eingangstor.

Frühe Obstblüte

Obwohl wir Schenner die Obstblüte jedes Jahr erleben dürfen, ist sie für uns doch immer wieder faszinierend und schön. In diesem Früh-



Blühender Mandelzweig



Die alte Sorte Gravensteiner hat eine besonders schöne und große Blüte

jahr gab es aufgrund des milden, regenreichen Winters, vor allem aber durch die vielen warmen Tage im März eine relativ frühe Blüte der Obstbäume. Bereits Mitte März blühten Mandel-, Pfirsich- und Marillenbäume in den verschiedensten Rosa-Tönen. Ihnen folgten die weißen Blütenwolken von Kirschen-, Pflaumen- und Zwetschgenbäumen. Und schließlich öffneten sich Anfang April in den frühen Lagen die ersten Blüten der Apfelbäume. Wenn im April alle Obstanlagen in Vollblüte stehen, ist dies stets ein beeindruckendes Naturerlebnis, das durch die zarten Farben und den feinen Duft begeistert.



Wilder Kirschbaum mit unzähligen weißen Blüten

Nähe des Hotels Tyrol. Mit Beschluss des Gemeindevausschusses im Dezember wurde der Entwurf des Durchführungsplanes der Wohnbauzone CX – Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag genehmigt. Der Gemeinderat hat im Sinne des Raumordnungsgesetzes über den Plan und die eingegangene Stellungnahme zu entscheiden. Der Gemeinderat diskutierte über den eingegangenen Einwand, gab eine diesbezügliche Stellungnahme ab und genehmigte den Durchführungsplan schlussendlich einstimmig.

Genehmigung der neuen Dienstordnung für das Gemeindepersonal

Im Sinne einer Regionalbestimmung haben die Gemeinden ihre Dienstordnungen für das Gemeindepersonal an die Neuerungen des Regionalgesetzes anzupassen. Vom Gemeindenverband wurde eine neue Muster-Personaldienstordnung der Gemeinden ausgearbeitet. Die Personaldienstordnung besteht aus 52 Artikeln, wurde den Bedürfnissen der Gemeinde Schenna angepasst und von den Gemein-

derätinnen und Gemeinderäten einstimmig genehmigt. Inhaltlich behandelt diese unter anderem die Personalaufnahme, Pflichten, Verantwortung und Rechte, Unvereinbarkeiten und Häufung von Ämtern und Aufträgen und endet schlussendlich mit der Versetzung des Personals in den Ruhestand.

Genehmigung der Verordnung über den Zustelldienst

Die Verordnung regelt die Organisation und Modalitäten für die Durchführung des Zustelldienstes in der Gemeinde. Der Südtiroler Gemeindenverband hat für die Gemeinden einen Verordnungsentwurf betreffend den Zustelldienst, bestehend aus 9 Artikeln ausgearbeitet. Inhaltlich behandelt die Verordnung die Verwaltung des Zustellungsdiens-tes, die Zustellberichte, die Registrierung der Zustellungen, auch die Zustellung der Rechtsakte von anderen öffentlichen Verwaltungen. Die Verordnung wurde von den Räten einstimmig genehmigt.

Es folgte der Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Anfragen.

Gemeinderatssitzung am 5. Februar

Am 5. Februar 2014 fanden sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Ratssaal der Gemeinde Schenna zur Gemeinderatssitzung ein. Zur Behandlung standen 5 Tagesordnungspunkte.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17. Dezember 2013 stand die **endgültige Genehmigung des Durchführungsplans der Wohnbauzone**

CX – Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag auf der Tagesordnung. Die Erweiterungszone befindet sich auf der Talseite des Mitterplattweges in der

Lehrer Alois Graf zum Gedenken

Im St.-Anna-Heim in Lana, wo er seit 2011 betreut wurde, verstarb am 21. Februar 2014 der in Schenna geborene und aufgewachsene, allseits bekannte und geschätzte Volksschullehrer Alois Graf in seinem 86. Lebensjahr.

Der Lackner Luis – unter diesem Namen kannten ihn die Schenner – war am 17. Juni 1927 im Fürler Häusl in Schenna geboren worden. Seine Eltern hießen Anna und Mathias Graf, der Vater stammte aus Vellau bei Algund. Luis war der Jüngste von den drei Geschwistern im Lackner Haus: die größeren Geschwister hießen wie der Vater und die Mutter Mathias und Anna. In Schenna besuchte er auch die Volksschule – im faschistischen Italien damals zur Gänze in italienischer Sprache. Nach dem Zweiten Weltkrieg betreute die Lackner-Familie die Milchsammelstelle von Schenna und ging verschiedenen anderen Beschäftigungen im Dorf nach. Der Luis aber absolvierte im Abendkurs die Mittelschule und studierte anschließend, spätberufen, an der Lehrerbildungsanstalt von Meran, wo er das Lehrbefähigungsdiplom erwarb. Dann war er viele Jahre lang Lehrer in Schenna, Verdins, Tall, Dorf Tirol, auf den Muthöfen, in Marling, in St. Pankraz und in Meran im Liebeswerk.

Von 1950 bis 1990 leistete er im Auftrag des KVV 40 Jahre lang ehrenamtlich Sozialdienste vor allem im Bereich der Rentenvorsorge und der Rentenfürsorge. Neben der Schule galt dem KVV seine ganze Hingabe, und es gibt sicher ganz wenige Schennerinnen und Schenner, die in den 1950er bis 1990er Jahren ins Rentenalter kamen und denen nicht der



Lackner Luis zu ihrer Rente verholten hat. Dazu hielt er wöchentlich Sprechstunden in Schenna und fuhr jede Woche mindestens einmal nach Bozen in die zuständigen Ämter, um die Ansuchen um Alters- und Invalidenrente abzufassen und einzureichen. Zusätzlich arbeitete er viele, viele Stunden zu Hause, schrieb Gesuche und stellte Unterlagen zusammen. Oft fuhr er mit seinem Privatauto zu früheren Arbeitgebern der Gesuchsteller auf die entlegenen Höfe, um fehlende Dokumente und Erklärungen über geleistete Arbeitszeiten einzuholen, ja selbst manchen Sonntag opferte er auf, wenn Hilfesuchende bis in seine Privatwohnung kamen. Am Hoch-Unser-Frauen-Tag 2007 wurde ihm für diese ehrenamtliche und aufopfernde Tätigkeit in Innsbruck die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Im Jahre 1974 heiratete Alois Graf die Witwe Elisabeth Dohrmann und war ihr und den Kindern ein liebevoll sorgender Ehegatte. Täglich führte ihn der Weg von seinem Zuhause in der Lungenstraße von Meran in die Kapuzinerkirche, wo er viele Jahre hindurch als Lektor diente. Auf Grund einer Demenz-Erkrankung war er von

März 2011 bis zu seinem Tod am 21.2.2014 im St.-Anna-Heim in Lana untergebracht und gut betreut. Auf seinen eigenen Wunsch hin wurde er im Kreis der Familie auf dem Stadtfriedhof von Meran im Stillen bestattet. Am Gedenkgottesdienst in der Kapuzinerkirche nahmen dann auch sehr viele Schenna teil. Er ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Im Gedenken an Theresia Dosser geb. Hörmann

Am Sonntag, 9. Februar 2014 verstarb Theresia Dosser, bekannt als Hammele Thres, nach langer schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr im Kreise ihrer Familie.

Theresia Hörmann wurde am 23. März 1930 am Hammelehof in Schenna geboren und verbrachte dort auch ihre Kindheit. In jungen Jahren lernte sie das Gastgewerbe kennen und arbeitete einige Jahre in der Mäuser Weinstube in Obermais. Später arbeitete sie noch als Servierkraft in der Schweiz, bis sie 1957 den Perl Franz heiratete. Zusammen kauften sie den Wunderlehof, welchen sie gemeinsam mit sehr viel Fleiß und Freude bewirtschafteten. Vier Kinder wurden ihnen geschenkt, zwei mussten sie im Engelsalter dem Herrn zurückgeben. Ab dem Jahre 1990 gab es nicht nur Sonnentage im Leben der Hammele Thres, denn eine schwere Krankheit hatte sie gezeichnet.

Mit Gottes Hilfe und starker Willenskraft gelang es ihr immer wieder, Mut zu schöpfen und sich dem Leben zuzuwenden. Im Dezember 2013 ließen aber ihre



Kräfte allmählich nach und die Krankheit zeigte sich von ihrer bittersten Seite.

Ein Weihnachten, ein Neujahr und einige schöne Tage im Jänner wurden ihr noch geschenkt. Dankbar dafür, dass die Kinder und Enkelkinder diese Zeit noch mit ihr verbringen durften, haben ihr Mann Franz und die Töchter Angelika und Verena mit Familien von ihr Abschied genommen. Alle werden die Herzlichkeit der Ehefrau und Mutter immer in guter Erinnerung behalten.

Am 12. Februar 2014 wurde Theresia Dosser von ihren Angehörigen und von vielen Trauergästen vom Maurerkreuz zur Pfarrkirche von Schenna begleitet und auf dem Heimatfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Sie ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Wallfahrt des KVV Schenna

Der KVV ladet herzlich ein zu einer **Wallfahrt für den Frieden** in der Welt. Das Ziel ist die Kirche in St. Andrä bei Brixen. Der Bus startet am Mittwoch, den 28. Mai 2014 um 12.45 Uhr in Verdins und um 13.00 Uhr bei der Feuerwehrrhalle in Schenna. Anmeldung bei Theresia Tscholl, Tel. 0473 945794.

Sicher und gesund zur Schule Aktionstag am 18. März

„Ich fahre heute mit dem Pedibus in die Schule! Um halb acht fährt er von der Feuerwehrrhalle ab“, erzählt die 7-jährige Grundschülerin zuhause und ergänzt außerdem: „Im ganzen Dorf gibt es Haltestellen, alle Schüler können da einsteigen!“. Mit dem Pedibus? Was ist das? „Ein Schulbus, der sich auf Füßen fortbewegt! Das ist volle cool! Alle meine Schulkollegen, die den gleichen Weg haben, gehen miteinander zur Schule. Dabei werden wir von einer erwachsenen Person begleitet!“, weiß das kleine Mädchen genau zu berichten.

Gesagt, getan. Pünktlich zu

Schulbeginn kamen die Pedibusse aus drei verschiedenen Richtungen vor der Schule an. Mit im Bus grüne, rote und gelbe Luftballone in den Händen der kleinen und größeren Passagiere und natürlich das Zebra, das den Kindern nunmehr schon bekannt ist, da es immer wieder mal an Zebrastrassen auftritt. Schuldirektor, Bürgermeister und der Maresciallo der Carabinieri empfingen die „Fahrgäste“, betonten jeweils aus ihrer Sicht die Wichtigkeit des Schulwegs zu Fuß und machten dabei auch auf sicheres Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam.

Unter großer Begeisterung der Kinder suchten die vielen Luftballone in den Ampelfarben dann ihren Weg in Richtung Himmel. Gestärkt von einem Krapfen und Saft, galt es nun für die Grundschüler acht Stationen zu durchlaufen, die allesamt spielerisch das Thema Schulweg beinhalteten. Z.B. rätselten sie bei der Frage wohin man zuerst schaut, wenn man die Straße überquert (links, rechts, links? oder rechts, links, rechts?), untersuchten Fahrräder auf ihre Sicher-



Das Zebra begleitet die Kinder sicher über die Straße



Mit dem gelben Pedibus auf dem Weg in die Schule



Das Erkunden des Carabinieri-Einsatzfahrzeuges ist besonders aufregend

heitsausstattung, hörten genau auf verschiedene Geräusche im Straßenverkehr und fanden heraus, wie viel sicherer sie mit reflektierenden und knalligen Farben an Kleidung und Schultasche unterwegs sein können.

„Total krass“ war die Station der Carabinieri. Die waren nämlich mit einem nagelneuen Einsatzauto vorgefahren und da gab es ganz viel zu entdecken. Viele Eltern durften sich später am Mittagstisch über Uniformen, kugelsichere Westen, Sicherheitsgläser, Handschellen und Sirenen informieren lassen.

Eine Arbeitsgruppe aus engagierten Bürgerinnen und Vertreterinnen der Gemeindeverwaltung, die im

Rahmen des Bürgerdialogs entstanden war, hat diesen Aktionstag gemeinsam mit der Schule organisiert. Es war dies ein weiterer Baustein in einer Reihe von Aktionen, die das ganze Schuljahr über stattfinden. „Unser Ziel ist es, das Thema Schulweg zu Fuß immer wieder mit konkreten Aktionen in den Mittelpunkt zu stellen und so das Thema für alle Beteiligten sichtbar und spürbar zu machen. Verwalter, Eltern, Lehrer, aber auch und besonders alle anderen Verkehrsteilnehmer können und sollen miteinander Sorge dafür tragen, unseren Kindern einen sicheren und gesunden Schulweg zu Fuß zu ermöglichen“, so die Initiatorinnen.



Die Kinder erzählen, wie sie zu Fuß zur Schule kommen

Ausflug der 1969er



Auch ein halbrunder Geburtstag gibt Anlass freudig zu feiern und so traf sich am 22. März eine Gruppe '69er beim Petermann, um einen gemeinsamen Tag zu verbringen. Nach einem kräftigen „Halbmittag“, bei dem auch in alten Fotoalben geblättert wurde, um dann festzustellen, dass man sich natürlich kaum verändert hatte, ging es weiter in Richtung Meran 2000. Ganz nach dem Motto „den Mutigen gehört die Welt“, ließ man sich nicht abbringen trotz widriger Wetterverhältnisse bis zur

Meranerhütte zu wandern, um dort in gemütlicher Runde ein gutes Mittagessen zu genießen. Fröhlich ging es weiter bis zur Zuegghütte, wo es dann noch einen guten Teller Nudeln gab. Bis in die Nacht hinein wurde getanzt, wobei die Wirtsleute selbst ordentlich mitmischten, sind sie doch auch im Jahr 1969 geboren. Zu später Stunde ging die frohe Runde auseinander und die rührigen '69er hatten wieder einmal die Mägen, aber vor allem das gesellige Beisammensein gepflegt.



1. Platz im Kunstturnen

Die 8-jährige Anna Höllrigl (Speckladele) erkämpfte sich vor kurzem bei der Landesmeisterschaft für Kunstturnen in Lana den ersten Platz. Sie ließ alle Mitbewerberinnen des Jahrganges 2006 hinter sich und zeigte ein ausgezeichnetes Programm, das aus Pflichtübungen bestand, unter anderem Übungen am Balken, Trampolin und Bodenübungen. Zu dieser tollen Leistung gratulieren die Familie und die Bevölkerung von Schenna.



1. Platz: Anna Höllrigl



Vorlesestunde für Kinder in der Öff. Bibliothek Schenna



Mitmachen gefragt: Die Kinder verwandeln den Frosch durch einen Kuss in einen Prinzen, helfen dem Fallschirmspringer bei der Landung und machen das Schiff eines Bären wieder flott... Ein ganz besonderer Bilderbuchschatz, bei dem die Kinder aktiv mitwirken und dabei alle ihre Sinne einsetzen: Sie kratzen,

quaken, singen, zählen und schütteln, was das Zeug hält – und bringen die Geschichte damit zum Leben. Fernsehen war gestern, interaktive Bücher sind heute! „Das bewegte Buch“ von der Illustratorengruppe „Die Krickelkrakels“ aus Hamburg wird am **Samstag, 3. Mai 2014 um 10.30 Uhr** in der Öffentlichen Bibliothek Schenna vorgestellt. Anschließend können die Kinder zu den Anregungen aus dem Buch selbst kreativ werden und verschiedene Ideen umsetzen. Dieses Angebot richtet sich wie immer an alle Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitpersonen.

Verdiner Feuerwehr vor Schiclub Ifinger

39. Vereineschießen der Schützenkompanie Schenna

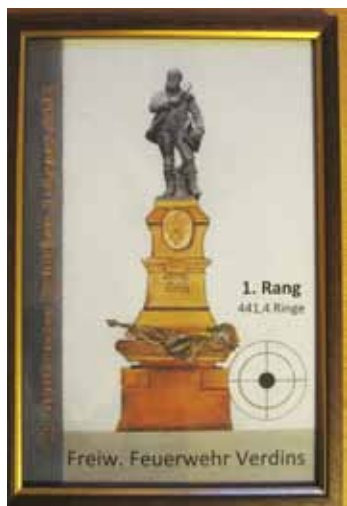
Traditionell startend nach dem Aschermittwoch wurde auch heuer wieder das alljährliche Dorfvereineschießen im Schießstand der Schützenkompanie Schenna abgehalten. An den acht Schießtagen und zur abschließenden Einzelmeisterschaft fanden sich insgesamt 166 Schießfreudige im Alter von 10 bis 87 Jahren ein, um ihre Konzentration und Treffsicherheit zu üben. Aber nicht nur zum Schießen kamen die Schenner in den Schießstand, auch um das Gesellige beim Kartenspiel oder einem Ratscher zu pflegen.

Das heurige Schießen stand unter dem Motto „100 Jahre Andreas-Hofer-Denkmal Meran“, wobei die Schießabzeichen und die Urkunde für die Vereine ganz nach diesem Motto gestaltet wurden.

Zur Preisverteilung am 15. März im Schießstand konnte der Hauptmann viele Vereinsobleute und Schützen begrüßen. Die schönen Preise in der Einzelwertung wurden an die Bestplatzierten der verschiedenen Kategorien überreicht und die

26 Vereine, die in die Wertung kamen, erhielten eine Urkunde. Auf den 1. Rang kam die Verdiner Feuerwehr vor dem Schiclub Ifinger und den Naturfreunden. Die Einzelmeisterschaft ergab folgendes Ergebnis: Lorenz Hofer – Schützenmeister, Sieglinde Hofer – Damenmeisterin und Margit Hertscheg – Jugendmeisterin.

Für den geselligen und fairen Wettkampf bei diesem Schießen möchte die Schützenkompanie allen Teilnehmern herzlich danken.



Urkunde des erstplatzierten Vereins



Zöglinge beim Übungsschießen



Jugendmeisterin, Schützenmeister und Damenmeisterin

„I bin dabei“ – Frauenfest in Brixen Anmeldung bis 20. Mai

Die Katholische Frauenbewegung der Diözese Bozen-Brixen veranstaltet am Sonntag, 1. Juni in Brixen ein Frauenfest unter dem Motto **„Ich bin dabei: gemeinsam-kraftvoll-engagiert“** für Frauen aus ganz Südtirol. Es wird ein Fest der Begegnung, bei der jede Frau in vier Ecken persönliche Bereicherung erfährt, sich auf Neues einlassen und kreativ Visionen und Träume für die Zukunft entwickeln kann.

Ablauf:

Festakt von 10-12 Uhr mit abschließenden Mittagsgebet; Mittagessen auf dem Domplatz in Brixen; Nachmittagsprogramm von 12-1530 Uhr mit vier Ecken: I bin dabei - Frauenbande – Weibliches im Lebensnetz; I bin dabei - Frauenstärke ... woran Frau sich reibt, das lässt sie nicht kalt; I bin dabei - Frauenschatz ... lieben, leben, loben; Bibel-in ... Wort für mich.

Anschließend gemeinsamer Gottesdienst um 15.30 Uhr mit Bischof Ivo Muser im Brixner Dom.

Gemeinsame Fahrt der Kath. Frauenbewegung

Schenna mit dem Reisebus nach Brixen. Aus organisatorischen Gründen Anmeldung bis 20. Mai notwendig. Anmeldung und weitere Informationen bei:

Maria Mair, Tel. 0473 233911, Handy: 334 3857061.

Auf zahlreiches Kommen freut sich die KFB Schenna.

Geht schennerisch

zu Verlur giëhn = abhanden kommen, verloren gehen

jiemet zu Gsicht stiëhn =

jemand sympathisch sein

zu Kraiz kriëchn = nachgeben

es isch a Kraiz mit ihm =

es ist schwierig, mühselig mit ihm

Graffl = wertloses Zeug

vermöign, i vermog mir's

nit = sich leisten können,

ich kann es mir nicht leisten

's Lachn verhëibn =

das Lachen zurückhalten

Versteckelus = Versteckensspiel

Derwischelus = Fangenspiel

in Kait lassn = in Ruhe

lassen

a Koat = ein hässliches Tier

Einladung zum Blitzturnier 2014 des ASC Schenna/Fußball



Auch heuer findet wieder das traditionelle Dorf- bzw. Blitzturnier mit großer Glückslotterie des ASC Schenna Sektion Fußball statt.

Am Freitag, 30.5.2014 wird ab 19.30 Uhr und Samstag, 31.5.2014 ab 14.00 Uhr auf dem Sportplatz „Lahnwies“ die beste Fußballmannschaft der Gemeinde gesucht.

Dazu eingeladen sind alle Vereine, verschiedenste Institutionen oder Körperschaften, Betriebe, Fraktionen, Straßen/Nachbarschaften oder einfach nur Freundeskreise aus der Gemeinde, welche sich begeistern können, einen Tag auf dem Fußballplatz gemeinsam mit anderen Mannschaften zu verbringen und dabei viel Spaß zu haben.

Gespielt wird mit mindestens 6 Spielern (5 Feldspieler und 1 Tormann). Zu beachten ist, dass Spieler der 1. Mannschaft, welche in der Meisterschaft 2013/2014 mehr als 5 Pflichtspiele absolviert haben, nicht mitspielen dürfen, um das Niveau auf einem etwas niedrigeren Stand zu halten, damit auch nicht so geübte Kicker ihre Freude an dieser Veranstaltung haben. Anmeldungen werden ab sofort bis zum Mittwoch, den 28.05.2014 um 18.00 Uhr von Elisabeth Raffl telefonisch unter 3382776395 (bitte nicht per SMS) oder per E-Mail elisabeth.raffl@gmail.com oder direkt bei der Auslosung am



Scooter: Hauptpreis der heurigen Glückslotterie

28.05.2014 entgegengenommen.

Die offizielle Auslosung für das Turnier findet am Mittwoch, den 28.5.2014 ab 19.30 Uhr in der Bar „Oberplatzbauer“ statt, zu der jede teilnehmende Mannschaft einen Vertreter schicken muss. Im Anschluss an die Preisverteilung findet am Samstag, 31.5.2014 um 19.00 Uhr die Ziehung der Glückslotterie mit vielen tollen Preisen statt. Die Lose für die Glückslotterie sind bei den Spielern der 1. Mannschaft, bei den Altherren, der 2. Mannschaft, der A-Jugend, allen Ausschussmitgliedern und anderen Funktionären sowie auf dem Sportplatz „Lahnwies“ (Bar und Eintritt Tribüne) und direkt beim Blitzturnier erhältlich.

Die Gewinnerlisten werden an den wichtigen Standpunkten im Dorf (Tourismusbüro, Raiffeisenbank, Prunner usw.) aufliegen sowie auf der Facebookseite des FC Schenna veröffentlicht.

Der ASC Schenna möchte mit dieser Veranstaltung die ganze Dorfbevölkerung ansprechen und alle MitbürgerInnen recht herzlich einladen, mitzumachen oder auch nur als Zuschauer die „eigene“ Mannschaft anzufeuern. Für Speis und Trank ist gesorgt, gute Laune ist mitzubringen!

Gemeinde Schenna: European Energy Award (EEA) (Umwelt)Bewusster Umgang mit Abfall Was darf in die Biotonne?

Dieser Beitrag des Energieteams der Gemeinde Schenna in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt befasst sich mit dem (Umwelt) bewussten Umgang mit dem Abfall, besonders dem Biomüll.

Sammlung und Verarbeitung des Biomülls in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Seit 2006 wird in der Gemeinde Schenna der Biomüll einer eigenen Sammlung und Verarbeitung zugeführt. Damit wird ein erheblicher Teil unseres Abfalls dem natürlichen Kreislauf rückgeführt. Jedoch nicht alle biogenen Abfälle eignen sich für die Verarbeitung in der Vergärungsanlage „Tisner Au“, deshalb ist bei der Angabe auf einige Bestimmungen zu achten.

Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage „Tisner Au“ in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzezeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet.

Zu den Stoffen, die nicht für die Vergärung geeignet sind, gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen.

Strauch- und Rasenschnitt sollen deshalb vor Ort verarbeitet/kompostiert werden bzw. können am Grünschnittplatz der Gemeinde

am Gsteirerweg abgegeben werden. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll. Auch Plastiksäcke, aber insbesondere Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Was darf in die Biotonne? Ja

- Reste von rohem und gekochtem Obst (auch von Zitrusfrüchten), Gemüse, Fisch, Fleisch, Nudeln, Reis
- Brot
- Kaffeesatz, Teefilter
- Schnittblumen (kleine Mengen)
- verfallene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Nein

- Knochen (jeder Größe), Eierschalen, Muschelschalen
- Schalen von Nüssen, z.B. Walnuss, Haselnuss
- Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosenkerne ...
- Grünschnitt wie Rasenschnitt, Blätter, Äste u.a.
- Asche
- Servietten
- Gegenstände oder Verpackungen aus Metall
- Säcke aus Kunststoff
- Biosäcke aus Mater-Bi
- Windeln
- Streu für Haustiere

glückslotterie 2014

PREISE:

1. Scooter Honda Sh Mode 125 2. Hochwertiges Mountainbike 3. Flachbildfernseher Samsung 4. Smartphone: Nokia Lumia 1320 5. Gutschein im Wert von 300,00 Euro 6. Wellnessnachmittag mit anschließendem Gala-Dinner für 2 Personen	Fahrräder und Motorräder Rier Markus, Meran Sportler, Meran Elektro Malleier, Lana Elektro Malleier, Lana Sportler, Meran
---	---

...und weitere tolle Preise!

Mit freundlicher Unterstützung von: Wir drucken Ihre Ideen

Dorfvereinerodelrennen in Tall 2014



1. Platz: Kath. Jugend Tall

Am Sonntag, den 9.3.2014 veranstaltete der S.C. Hirzer auch heuer wieder das traditionelle Dorfvereinerodelrennen in Tall auf Hochwies. Am Start waren 15 Mannschaften mit insgesamt 53 Teilnehmern. Gestartet wurde das Rennen um 13.30 Uhr. Besonders zum Vorteil war das traumhafte Wetter, wodurch auch viele Leute, die nicht mitrodelten, zum Zuschauen und Anfeuern vorbeikamen. Der S.C. Hirzer hatte auch eine kleine Theke am Ziel aufgebaut, wo Getränke ausgeschenkt wurden. Die Preisverteilung erfolgte anschließend im Gasthof Hochwies, wo danach auch noch ein wenig gemeinsam gefeiert wurde. Den ersten Platz belegte

die Kath. Jugend Tall (Bild oben), den zweiten die F.F. Tall (Bild unten) und den dritten Platz der S.C. Hirzer (Bild rechts). Auch die anderen Mannschaften und Vereine kämpften um eine gute Platzierung.

Besonders bedanken möchte sich der S.C. Hirzer bei der Raiffeisenkasse Schenna für die schönen Pokale und Medaillen, die sie jedes Jahr sponsert. Weiteres bedankt er sich auch bei Roman Reichhalter, der, obwohl so viel Schnee war, die Rodelpiste mit der Schneefräße ausgefräst hat, bei Klaus Mair, der den ganzen Winter über geholfen hat, die Rodelpiste zu präparieren, und bei allen anderen Helfern, die dem S.C. Hirzer ständig



2. Platz: Freiw. Feuerwehr Tall

zur Seite standen.

Dieses Jahr wurden auch die Vereinsmeister schon beim Dorfvereinerennen gekürt und nicht wie in den letzten Jahren erst bei der Jahresvollversammlung.

Vereinsmeister Herren:

Christof Pichler (70 Punkte)

Vereinsmeisterin Damen:

Barbara Pfandler (85 Punkte)
Vereinsmeister Kinder: Felix Gilg (80 Punkte).

Der S.C. Hirzer hofft auch für alle weiteren Jahre, dass seine Veranstaltungen so gut ankommen und bedankt sich für die zahlreiche Mitgliedschaft.



3. Platz: SC Hirzer

Vortrag über Rückenbeschwerden

Am Dienstag, 20. Mai, hält der Bio-Naturopath Klaus Toll um 20 Uhr im Lido von Schenna einen Vortrag über Rückenbeschwerden und Verspannungen und deren Auswirkungen im Alter unter dem Titel „Mit dem Rücken ist's ein Kreuz“.

So isst Schenna:

Eine Rezeptidee für den Frühling

Löwenzahnsalat mit Ei



Zutaten für 4 Personen:

- 3 Hände frische junge Löwenzahnblätter
- 2 Kartoffeln
- 1 kleine Zwiebel
- 4 hartgekochte Eier

Salz, Pfeffer, Essig, Öl und ein Schuss Weißwein
Zubereitung:

Die Kartoffeln in Salzwasser kochen, schälen und noch warm in dünne Scheiben schneiden. Die Löwenzahnblätter sorgfältig waschen und in kleine Stücke schneiden. Die Zwiebel schälen und fein hacken. Alle Zutaten vermengen und mit Salz, Pfeffer, Essig, Öl und Weißwein marinieren. Die hartgekochten Eier schälen und halbieren, zum Löwenzahnsalat servieren. Guten Appetit!

Schenner Blumenmarktl



Am Samstag, 3. Mai 2014, findet ab 14 Uhr im Pfarrheim das traditionelle Blumenmarktl statt.

Jeder, der übrige Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen und Jungpflanzen hat, oder auch Zimmerpflanzen hat, die zu groß geworden sind, kann diese am Freitag, 2. Mai, ab 14.30 Uhr oder auch am Samstagvormittag, 3. Mai, im Pfarrheim abgeben. Am Samstagnachmittag ab

14 Uhr sind alle Blumen- und Gartenfreunde herzlichst eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen. Dabei können dann verschiedene Pflanzen für eine freiwillige Spende mitgenommen werden. Die katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen freuen sich auf zahlreiches Kommen.

Fußwallfahrt zur Wieskirche der Bäuerinnen von Schenna



Wallfahrt der Bäuerinnen zum Gegeißelten Heiland auf der Wies nach Steingaden (Bayern) am 8. Mai 2014. Abfahrt in Verdins: 6:00 Uhr Abfahrt Schenna Feuerwehr: 6:15 Uhr. Die Teilnehmer fahren mit dem Bus bis nach Steingaden. Von dort aus pilgern sie über den Prälatenweg zur Wallfahrtskirche (Wieskirche) ca.

75 Minuten, oder man kann auch mit dem Bus bis zur Wallfahrtskirche fahren. Dort Feier einer Andacht mit Herrn Pfarrer Hermann Senoner. Anschließend Mittagessen und Weiterfahrt nach Oberammergau. Dort Nachmittag zur freien Verfügung bis um 16.00 Uhr die Heimreise angetreten wird. Ankunft in Schenna ca. 20.00 Uhr. Anmeldung und nähere Auskunft bis 5.5.2014 bei Sieglinde Dosser Boarbichl, Tel. 3895718501 Die Bäuerinnen von Schenna freuen sich auf zahlreiche Teilnahme!

Neue Fachrichtung Agrotourismus 40 Jahre Bildungszentrum Frankenberg

Die neue Fachrichtung Agrotourismus und die Verlängerung der Schulausbildung bis zur Matura sind an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung „Frankenberg“ die großen Neuerungen, die im Rahmen der Festlichkeiten zum vierzigjährigen Bestehen des Bildungszentrums vorgestellt wurden. Sie gehören nun zum beachtlich breit gefächerten Bildungsangebot der Schule. Agrotourismus ist die Schnittstelle zwischen berufsorientierter Fachausbildung und der Entwicklung des ländlichen Raumes. Das diesjährige Schuljahr steht im Zeichen der 40 Jahre. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft stellte die Jubiläumsfeier am 21. Februar dar, zu der Gäste aus Politik, Kirche, Bildung, den verschiedenen bäuerlichen Organisationen, der Schulwelt und dem HGV geladen waren. Die Direktorin Mechthild v. Spinn verwies darauf, dass die Schule heute über ein klares Profil mit Berufsbildern und Spezialisierungen in den Bereichen der Hauswirtschaft und Ernährung sowie für Dienstleistungen im ländlichen Raum verfügt. Die Festredner stellten die neue Fachrichtung Agrotourismus in den Mittelpunkt. Die neue Fachrichtung ist zukunftsweisend für die Ausbildung und führt die Schule in eine neue Richtung. Den Absolventinnen und Absolventen stehen damit neue Berufsfelder im regionalen Tourismus offen. Professor Oswin Maurer von der Freien Universität Bozen ging in seinem Vortrag auf das Spannungsfeld Tourismus und Landwirtschaft ein

Am Samstag, 24. Mai findet von 14 bis 18 Uhr an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens ein Familienerlebnistag mit Spiel und Spaß für die ganze Familie statt.

und öffnete als zusätzliche Perspektive den Weg zum Besuch der Universität in Bozen.

Die Schüler gaben eine tief-sinnig lustige Agrartourismus - Comedy zum Besten. Ein festliches Buffet mit Zutaten, frisch aus der Region, war nicht nur eine Augenweide, sondern ein regelrechter Festtagsschmaus.

Als Kompetenzzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft und Agrotourismus ist die Fachschule Frankenberg ein Treffpunkt für alle Menschen, die gern innovative Angebote gestalten, um Lebensqualität, Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten und zu verbessern.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rol-mail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.